

# **Remixing'n'Rebeating: Übersetzungsparty**

Aus dem Workshop „Ay, dia Feliz. Moon trieft. Hope  
undertakes rings I blue and white slaughter.“ \*  
von Seda Tunç

## **Kurzbeschreibung**

Ein Text, idealerweise in einer Fremdsprache, die den meisten Teilnehmer:innen weitgehend unbekannt ist, wird gemeinsam mit der Gruppe kreativ und akustisch in eine andere Sprache übertragen.

## **Arbeitsformat**

Übertragung

## **Ziele und Wirkungen**

Diese Übung eignet sich besonders für Gruppen, die sich für Sprachen interessieren und im Gruppensetting geduldig mit dem zeitlichen Verlauf arbeiten können.

Das klassische Bild von Übersetzung, das oft mit „Loyalität“ und „Originalität“ verbunden wird, wird in dieser Übung auf kreative Weise hinterfragt; Übersetzungswissenschaft und -kunst werden dabei nicht als bloße wortwörtliche Übertragung verstanden. Als Arbeitsmethoden kommen *Soundtranslation* und *Recouperation* (nach Lily Robert-Foley) zum Einsatz.

Die Methode ermöglicht eine kreative und kollektive Arbeit. Ziel ist es, sich über die pluralen Nuancen und Bedeutungen, auch in der Übersetzung in andere Sprachen, aufmerksam zu machen.

Die Übung ist spielerisch und gleichzeitig unorthodox. Für Anfänger:innen ist es möglich und erlaubt, dass eine gewisse Menge an Ungeduld oder Verwirrung entsteht.

## **Dauer**

1 Stunde oder mehr (ist auch gut für eine längerfristige Tätigkeit geeignet, z.B. 1xWoche)

## **Material**

Papier, Stift

## Setting

kein bestimmtes

## Räumliche Voraussetzung

Ein Tisch, an dem alle gemeinsam sitzen, idealerweise in Kreisform, sodass sich die Teilnehmer:innen einander frontal sehen können.

## Vorbereitung / Aufwand

Auswahl eines Textes, der anschließend übertragen wird.

## Sprache

Sprachunabhängig

## Methodenbeschreibung

In dieser Übung übertragen die Teilnehmer:innen gemeinsam ein Gedicht mithilfe der Methoden *Soundtranslation* und *Recouperation*.

**Soundtranslation:** eine experimentelle Übersetzungstechnik, bei der der Klang der Wörter des Ausgangstextes mithilfe von Wörtern in der Zielsprache transliteriert oder transkribiert wird, die möglicherweise eine Beziehung zur Bedeutung des Ausgangstextes haben oder auch nicht.

**Recouperation:** ein Text zur Aneignung, idealerweise in einer Sprache, die die Teilnehmenden nicht sprechen. Die Teilnehmenden lassen ihren Blick mit leichtem Abstand über die Seite gleiten, erlauben den Wörtern, aus den Buchstaben aufzutauchen, zerschneiden, rekombinieren, lassen die Leerstellen zwischen den Wörtern verschwinden und neue entstehen.

Während die Wörter erscheinen, sprechen die Teilnehmenden mit der Gruppe aus. Die Gruppe entscheidet gemeinsam, mit welchen Wörtern sie den Text/das Gedicht experimentell übersetzen wollen.

Der Prozess verläuft langsam: Bei jedem Wort wird innegehalten und reflektiert. Die Sound- und Recouping-Assoziationen werden vorgeschlagen. Auch wenn an einigen Stellen unterschiedliche Übertragungspräferenzen innerhalb der Gruppe auftreten, wird angestrebt, eine weitgehend einheitliche Version des Gedichts oder Textes gemeinsam zu erreichen.

## Beispiele

*Ein Beispiel aus dem Workshop „Ay, dia Feliz. Moon trieft. Hope*

*undertakes rings I blue and white slaughter.“:*

Ein Gedicht von Arild Vange wurde gemeinsam übertragen. Das Originalgedicht sowie die kollektiv übertragene Version zeigen, zusätzlich zu teilweise semantischen Übersetzungen, die Ergebnisse der Methoden *Soundtranslation* und *Recouperation*.

Oh, happy day. München leuchtet. Oppe  
under taket kringler I blå og hvite sløyfer.  
Are you laughing? På gulvet ramler hjerter  
8 ned. Rosen ligger i sekunder med hodet  
(...)

(Arild Vange, aus dem Buch ‚Fjordarbeid‘)

### Übersetzung:

Ay, dia Feliz. Moon trieft. Hope  
undertakes rings I blue and white slaughter.  
(...)

*\*Kollektive Übertragung zweier Verse aus einem Gedicht von Arild Vange*